

Montag, 26.10.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 4 A-Dur, op. 90 - "Italienische Symphonie" (Gewandhausorchester Leipzig; Kurt Masur); Richard Strauss: Romanze F-Dur, AV 75 (Jan Vogler, Violoncello; Staatskapelle Dresden: Fabio Luisi); Joseph Haydn: Sinfonia concertante B-Dur, Hob. I/105 (Jürgen Dietze, Oboe; Axel Andrae, Fagott; Andreas Hartmann, Violine; Sybille Hesselbarth, Violoncello; MDR-Sinfonieorchester: Bruno Weil); Max Butting: "Heitere Musik", op. 38 (Orchester der Staatsoperette Dresden: Ernst Theis); Sergej Prokofjew: Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll, op. 16 (Peter Rösler, Klavier; MDR Sinfonieorchester: Heinz Bongartz)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Alexander Glasunow: Symphonie Nr. 8 Es-Dur, op. 83 (Royal Scottish National Orchestra: José Serebrier); Johann Sebastian Bach: "O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe", BWV 34 (Derek Lee Ragin, Countertenor; Christoph Genz, Tenor; Panajotis Iconomou, Bass; Monteverdi Choir; The English Baroque Soloists: John Eliot Gardiner); Maurice Duruflé: Prélude et Fugue sur le nom d'Alain, op. 7 (Marie-

Claire Alain, Orgel); Antonín Dvořák: Violoncellokonzert h-Moll, op. 104 (Johannes Moser, Violoncello; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Tugan Sokhiev)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Marie Jaëll: Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll (Cora Irsen, Klavier; WDR Funkhausorchester: Arjan Tien); Nicola Porpora: "Il verbo in carne", Arie der Umanità (Franco Fagioli, Countertenor; Academia Montis Regalis: Alessandro de Marchi); Johann Wilhelm Hertel: Violinkonzert B-Dur (Martin Jopp, Violine; Main-Barockorchester Frankfurt)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Liszt: Deuxième Valse oubliée As-Dur, S 215 Nr. 2 (Imogen Cooper, Klavier); François-Adrien Boieldieu: Harfenkonzert C-Dur, Allegro brillante, op. 82 (Isabelle Moretti, Harfe; Rundfunkorchester des Südwestfunks Kaiserslautern: Klaus Arp); Germaine Tailleferre: Arabesque (Shirley Brill, Klarinette; Jonathan Aner, Klavier); Josef Mysliveček: Sinfonie A-Dur, EvaM 10:A2 (Concerto Köln: Werner Ehrhardt); Domenico Gallo: Sonate Nr. 5 C-Dur (Parnassi musici); Richard Strauss: "Capriccio", Vorspiel (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner); Gabriel Pierné: Canzonetta, op. 19 (Lisa Shklyaver, Klarinette; Jos van Immerseel, Hammerklavier)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:30 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (11|18)**

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater. In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste

eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Bruch: 1. Violinkonzert g-Moll op. 26 (Nikolaj Znaider / London Philharmonic Orchestra / Lawrence Foster)
- Schostakowitsch: 1. Ballettsuite (Scottish National Orchestra / Neeme Järvi)
- Beethoven: Rondo a capriccio G-Dur op. 129 "Die Wut über den verlorenen Groschen" (Gianluca Cascioli, Klavier)
- Locatelli: Concerto grosso B-Dur op. 1 Nr. 3 (Concerto Köln)
- Hummel: Trompetenkonzert Es-Dur (Alison Balsom / Deutsche Kammerphilharmonie / Thomas Klug)

### 12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit

### 13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Chopin: Nocturnes op. 32 (Maurizio Pollini, Klavier)
- Mozart: Sinfonie Es-Dur KV 543 (Ensemble Resonanz / Riccardo Minasi)
- Fauré: Dolly op. 56 (BBC Philharmonic Orchestra / Yan Pascal Tortelier)

### 14:30 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (11|18)

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater.  
In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar

müheles, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

### 15:00 Nachrichten und Wetter

### 15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

### 18:00 Nachrichten und Wetter

### 18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

### 19:00 Nachrichten und Wetter

### 19:04 Hörbar - Musik grenzenlos

### 20:00 Nachrichten und Wetter

### 20:04 Konzertsaal Aus Tokio: Das NHK Symphony Orchestra unter Tugan Sokhiev

Ost trifft auf Fernost: Der Russe Tugan Sokhiev dirigiert das japanische NHK Symphony Orchestra - und bringt Klänge aus seiner russischen Heimat ins "Land der aufgehenden Sonne".  
Nicholas Angelich, Klavier  
NHK Symphony Orchestra  
Leitung: Tugan Sokhiev

Balakirew: Orientalische  
Fantasie "Islamey"  
Rachmaninow: Paganini-  
Rhapsodie op. 43  
Tschaikowsky: 4. Sinfonie f-Moll  
op. 36

(Aufnahme vom 18. Oktober  
2019 aus der NHK Hall)

Seit 1951 ist es das  
Hausorchester des öffentlich-  
rechtlichen Rundfunks in Japan:  
Das NHK Symphony Orchestra.  
Als klingender Botschafter  
Japans ist es inzwischen in  
der ganzen Welt bekannt -  
auch dank der klingenden  
Dirigentenamen, die das  
Orchester bislang begleitet  
haben: Darunter Vladimir  
Ashkenazy, Charles Dutoit und  
Paavo Järvi.

Im Oktober 2019 war der  
Russe Tugan Sokhiev beim  
NHK Symphony Orchestra  
zu Gast. Im Gepäck hatte  
er die Orchesterfassung der  
"Orientalischen Fantasie" von  
Mily Balakirev, Rachmaninows  
"Rhapsodie auf ein Thema von  
Paganini" und Tschaikowskys  
4. Sinfonie. Solist des Abends  
war der amerikanische Pianist  
Nicholas Angelich. Russische  
Seele trifft auf Zen-Philosophie.

**22:30 Jazz Now**

Am Mikrophon: Guenter Hottmann  
heute mit:

**23:00 Nachrichten und Wetter**

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit

Dienstag, 27.10.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johannes Brahms: Symphonie Nr. 3 F-Dur, op. 90 (Berliner Philharmoniker: Simon Rattle); Benjamin Britten: Sonate C-Dur, op. 65 (Danjulo Ishizaka, Violoncello; Martin Helmchen, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll, KV 626 (Ruth Ziesak, Sopran; Monica Groop, Mezzosopran; Thomas Cooley, Tenor; Thomas Laske, Bass; Windsbacher Knabenchor; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Karl-Friedrich Beringer)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Giuseppe Verdi: "I vespri siciliani", Die vier Jahreszeiten aus dem 3. Akt (BBC Philharmonic: Edward Downes); Antonín Dvořák: Klaviertrio e-Moll, op. 90 - "Dumky-Trio" (Trio Wanderer); Robert Schumann: Konzertstück, op. 86 (Waldhornquartett der Berliner Philharmoniker; Bamberger Symphoniker: Michael Boder); Edvard Grieg: Sonate G-Dur, op. 13 (Mitglieder des NDR Elbphilharmonie Orchesters); Milij Balakirew: Ouvertüre über ein spanisches Marschthema (The USSR Symphony Orchestra: Jewgenij Swetlanow)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Pfeiffer: Overture G-Dur (Batzdorfer Hofkapelle), Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviertrio G-Dur, KV 564 (Trio Parnassus); Carl Maria von Weber: Klarinettenkonzert Nr. 2 Es-Dur, op. 74 (Orchestre de Chambre de Lausanne, Klarinette und Leitung: Paul Meyer)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Domenico Cimarosa: "L'Italiana a Londra", Ouvertüre (Toronto Chamber Orchestra: Kevin Mallon); Amilcare Ponchielli: "La Gioconda", Tanz der Stunden aus dem 3. Akt (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Johannes Brahms: Klaviertrio H-Dur, Scherzo, op. 8 (Trio Ondine); Johann Friedrich Meister: Sonate Nr. 4 e-Moll (Musica Antiqua Köln); Claude Debussy: "Prélude à l'après-midi d'un faune", L 86 (Philharmonia Orchestra: Pablo Heras-Casado); Joseph Haydn: Sonate Es-Dur, Finale, Hob. XVI/52 (Alain Planès, Klavier)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:30 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (12|18)**

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater.

In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet.

Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

**09:30 Am Vormittag**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Mendelssohn: 4. Sinfonie A-Dur op. 90 "Italienische" (Kammerakademie Potsdam / Antonello Manacorda)
- Lanner: "Die Schönbrunner" - Orchesterwalzer (Concentus Musicus Wien / Nikolaus Harnoncourt)
- Chabrier: España (Boston Symphony Orchestra / Seiji Ozawa)
- Händel: 3. Klaviersonate d-Moll HWV 428 (Ragna Schirmer)
- Haydn: Streichquartett Es-Dur op. 33 Nr. 2 (Emerson String Quartet)

**12:00 Nachrichten und Wetter**

**12:05 Doppelkopf**

Am Tisch mit

**13:00 Nachrichten und Wetter**

**13:05 Am Mittag**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Rachmaninow: Etude-tableau op. 39 Nr. 4 (Roland Pöntinen, Klavier)
- Brahms: 1. Cellosone e-Moll op. 38 (Heinrich Schiff / Gerhard Oppitz, Klavier)
- Tschaikowsky: "Blumenwalzer" aus der "Nussknacker-Suite" (Russisches Nationalorchester / Michail Pletnjew)

• C.Ph.E. Bach: Sinfonie für Streicher und Basso continuo e-Moll Wq 177 (Controcorrente Orchestra)

**14:30 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (12|18)**

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater.  
In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main.

Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:05 Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Hörbar - Musik grenzenlos**

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Konzertsaal  
Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt**

geleitet von Andrés Orozco-Estrada  
Der Hammer macht es erst möglich: Wo das Cembalo dynamisch monochrom bleiben musste, konnte das Hammerklavier laut und leise klingen, mit allen delikaten Abstufungen dazwischen. Keiner nutzte diese neue Qualität so früh und so vollkommen wie Wolfgang Amadeus Mozart. Rafa# Blechacz, Klavier  
Leitung: Andrés Orozco-Estrada

Mozart: Klavierkonzert A-Dur KV 488  
Mahler: 6. Sinfonie a-Moll

(Aufnahme vom 19. Oktober 2018 aus dem Großen Saal)

Sein A-Dur-Klavierkonzert KV 488 ist eines der gelungensten Beispiele dieser Art. Es ist

das klassische Klavierkonzert schlechthin, es markiert die Höhe dieser Kunstform. Doch der Hammer kann auch anders. Er kann, trocken auf einen Holzblock geschlagen, einen mächtigen, dumpfen Akzent setzen - "wie ein Axthieb", so hat sich Gustav Mahler den unvorstellbaren Ton vorgestellt. Der riesenhafte Hammer ist das wunderbarste Element in einer sonderbaren Partitur, nämlich der zu Mahlers kolossaler sechsten Sinfonie, die noch weitere eigenartige Instrumente verlangt, Kuhglocken etwa, Xylofon und Celesta. Mahler selbst nannte diese Sinfonie "tragisch". Mancher verglich sie schon mit einer der großen Tragödien der griechischen Antike. Die Größe dieser Sechsten, ihre enorme Fallhöhe, lässt keinen Zuhörer unbewegt. Sie trifft schonungslos "wie ein Axthieb".

Bingel-Stiftung für Literatur in Kooperation mit der Bürgerstiftung Maintal haben wir für Sie aufgezeichnet.

**22:30 Jazzgroove**

Am Mikrophon: Guenter Hottmann heute mit:

**23:00 Nachrichten und Wetter**

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit

**22:00 Spätlese**

10. Hochstädter Lyriknacht  
Die Hochstädter Lyriknacht erinnert an den Lyriker und Erzähler Horst Bingel. Denn hier begann Bingels schriftstellerische Laufbahn, indem er sein erstes Gedicht auf die Tapete an der Wand schrieb. Und wild ging es weiter: Bingel veranstaltete in den 60er und 70er Jahren mit dem "Frankfurter Forum für Literatur" Lesungen auf U-Bahn-Baustellen und in Straßenbahnen, schlug Gedichte an Litfasssäulen an.

Die Horst Bingel-Stiftung für Literatur e.V. fördert seit 2009 Literatur und vergibt im zweijährigen Abstand den Horst Bingel-Preis für Literatur.

Marcel Beyer, Anja Kampmann, Nadja Küchenmeister, Nasrin Siege, André Hatting, Heiner Boehncke und die Preisträgerinnen des "Jungen Literaturforums Hessen-Thüringen" Laura Dürrschmidt und Melis Ntente lasen am 4. September in der Wehrkirche in Maintal-Hochstadt. Die Veranstaltung der Horst

Mittwoch, 28.10.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Christoph Graupner: Overtürensuite e-Moll, GWV 442 (Harmonie Universelle: Florian Deuter); Jacques Offenbach: Aus "Le papillon" (WDR Rundfunkorchester Köln: Pinchas Steinberg); Joseph Haydn: Konzert G-Dur, Hob. XVIII/4 (Christine Schornsheim, Hammerklavier; Neue Düsseldorfer Hofmusik: Mary Utiger); Béla Bartók: "Der Wunderbare Mandarin", Konzertsuite (Bundesjugendorchester: Mario Venzago); Robert Schumann: Messe c-Moll, op. 147 (Anke Hoffmann, Sopran; Hein Heidbüchel, Tenor; Franz Gerihsen, Bass; WDR Rundfunkchor Köln; WDR Rundfunkorchester Köln: Helmuth Froschauer)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Liszt: "Gretchen", S 513 (Lucille Chung, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur, KV 364 (Thomas Zehetmair, Violine; Ruth Killius, Viola; Orchestra of the Eighteenth Century: Frans Brüggen); Sergej Prokofjew: "Leutnant Kische", op. 60 (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Tugan Sokhiev); Antonín Dvořák: Slawische Tänze, op.

72 (Michel Béroff, Jean-Philippe Collard, Klavier); Ernst Wilhelm Wolf: Symphonie C-Dur (Franz Liszt Kammerorchester Weimar: Nicolás Pasquet)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Modest Mussorgskij/ Maurice Ravel: "Bilder einer Ausstellung" (Chicago Symphony Orchestra: Rafael Kubelik); Jean Sibelius: "Schwanenweiß", Schauspielmusik, op. 54 (Sinfonieorchester Lahti: Osmo Vänskä)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Vivaldi: Konzert d-Moll, RV 566 (Maurice Steger, Blockflöte; I Barocchisti: Diego Fasolis); Ludwig van Beethoven: Klaviertrio Es-Dur, Scherzo, WoO 38 (Guarneri Trio Prag); Johann Stamitz: Sinfonia a quattro A-Dur (The Chamber Orchestra of the New Dutch Academy: Simon Murphy); Johann Sebastian Bach: Partita B-Dur, BWV 825 (Jean Louis Steuerman, Klavier); Dmitrij Schostakowitsch: "Tahiti-Trott", op. 16 (Russisches Staatsorchester: Dmitri Jablonskij); Heinrich Ignaz Franz Biber: Sonate Nr. 6 a-Moll (Les Plaisiers du Parnasse: David Plantier); Joseph Haydn: Streichquartett G-Dur, Finale, op. 64, Nr. 4 (Minetti Quartett)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und

mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:30 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (13|18)**

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater. In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin



Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Hasse: "Arminio" - Arie "Vaghi rai, pupille amate" (Vivica Genaux, Mezzosopran / Les Violons du Roy / Bernard Labadie)
- Schubert: 3. Sinfonie D-Dur D 200 (Freiburger Barockorchester / Pablo Heras-Casado)
- Sokolow: Polka für Streichquartett aus "Les Vendredis" (Vertavo String Quartet)
- Beethoven: 1. Klavierkonzert C-Dur op. 15 (Martin Helmchen / Deutsches Symphonie-Orchester Berlin / Andrew Manze)
- Nichelmann: Ouvertüre B-Dur (Akademie für Alte Musik Berlin)

### 12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

### 13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Wolf: Italienische Serenade (Saito Kinen Orchestra / Seiji Ozawa)
- Rossini: "Der Türke in Italien" - Rezitativ und Arie des Narciso (Juan Diego Flórez, Tenor / Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia / Roberto Abbado)
- Gershwin: Rhapsody in Blue - Fassung für zwei Klaviere (Katia und Marielle Labèque)
- Graupner: Konzert für zwei Oboen, zwei Violinen, Viola und Basso continuo B-Dur GWV 342 (L'arpa festante / Rien Voskuilen)

### 14:30 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (13|18)

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater. In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

### 15:00 Nachrichten und Wetter

### 15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

### 18:00 Nachrichten und Wetter

### 18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

### 19:00 Nachrichten und Wetter

### 19:04 Hörbar - Musik grenzenlos

### 20:00 Nachrichten und Wetter

Wider die Pandemie - wir trotzen dem Virus ein Festival ab

### 20:04 Wider die Pandemie - wir trotzen dem Virus ein Festival ab Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2020 | mit Live-Konzert aus der Alten Oper Frankfurt Livesendung



Django Bates Belovèd & hr-  
Bigband – Celebrating Charlie  
Parker

Donnerstag, 29.10.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
August Emil Enna: Violinkonzert D-Dur (Kathrin Rabus, Violine; NDR Radiophilharmonie: Hermann Bäumer); Antonín Dvořák: Vier romantische Stücke, op. 75 (Daniel Müller-Schott, Violoncello; Robert Kulek, Klavier); Franz Schubert: Symphonie Nr. 3 D-Dur, D 200 (NDR Elbphilharmonie Orchester: Günter Wand); Erwin Schulhoff: Streichsextett (Brahms Sextett); Christian Sinding: Violinkonzert Nr. 1 A-Dur, op. 45 (Andrej Bielov, Violine; NDR Radiophilharmonie: Frank Beermann)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Alexander Luigini: "Ballet égyptien", op. 12 (London Symphony Orchestra: Richard Bonyngé); George Gershwin: "George Gershwin's song-book" (Ian Brown, Klavier); Hubert Parry: "An English Suite" (Deutsche Streicherphilharmonie: Michael Sanderling); Johann Ladislaus Dussek: Klavierquintett f-Moll, op. 41 (Lukas Maria Kuen, Klavier; Anne Schoenholtz, Violine; Wen Xiao Zheng, Viola; Jaka Stadler, Violoncello; Wies de Boevé, Kontrabass); Edvard Grieg: "Holberg-Suite", op. 40 (WDR Sinfonieorchester Köln: Eivind Aadland)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Kurt Weill: "Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny", Suite (Berliner Philharmoniker: Mariss Jansons); Robert Schumann: Sechs Intermezzi, op. 4 (Herbert Schuch, Klavier); Benjamin Britten: "Peter Grimes", Four Sea Interludes, op. 33 a (Orchestre Métropolitain: Yannick Nézet-Séguin)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Streichquartett G-Dur, Scherzo, D 887 (Kuss-Quartett); Giovanni Benedetto Platti: Violoncellokonzert C-Dur (Sol Gabetta, Violoncello; Capella Gabetta: Andrés Gabetta); Johann Nepomuk Hummel: Klaviertrio G-Dur, op. 65 (Andreas Staier, Hammerklavier; Daniel Sepec, Violine; Jean-Guihen Queyras, Violoncello); Hugo Wolf: Scherzo (Orchestre de Paris: Daniel Barenboim); Johann Ladislaus Dussek: Sonate F-Dur (Silke Aichhorn, Harfe); Erik Satie: Aus "La belle excentrique" (I Salonisti)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:30 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (14|18)**

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater. In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerinnen Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer

Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Schumann: 1. Sinfonie B-Dur op. 38 "Frühlingssinfonie" (Tonhalle-Orchester / David Zinman)
- Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur (Håkan Hardenberger / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Lully: Orchestersuite "Le bourgeois gentilhomme" (Le Concert des Nations / Jordi Savall)
- Chopin: Etüden op. 25 Nr. 1-12 (Murray Perahia, Klavier)
- Rameau: "Les Boréades" - Entrée de Polymnie aus dem 4. Akt (Les Musiciens du Louvre / Marc Minkowski)

### 12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit

### 13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Chatschaturjan: Walzer aus "Maskerade" (Orchestre Philharmonique de Radio France / Paavo Järvi)
- Ravel: Jeux d'eau (Tzimon Barto, Klavier)

- Mozart: Trio Es-Dur KV 498 "Kegelstatt-Trio" (Martin Fröst, Klarinette / Antoine Tamestit, Viola / Leif Ove Andsnes, Klavier)
- Lalo: Cellokonzert d-Moll (Ofra Harnoy / Bournemouth Symphony Orchestra / Antonio de Almeida)

### 14:30 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (14|18)

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater.  
In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

### 15:00 Nachrichten und Wetter

### 15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

### 18:00 Nachrichten und Wetter

### 18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

### 19:00 Nachrichten und Wetter

Wider die Pandemie - wir trotzen dem Virus ein Festival ab

### 19:04 Wider die Pandemie - wir trotzen dem Virus ein Festival ab Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2020 | Reloaded Part 1

| Pharoah Sanders / Sonny Sharrock Re-Union || Joe Zawinul / Trilok Gurtu || Albert Mangelsdorff Quintet feat. Wolfgang Dauner & Christof Lauer || The Road To Jajouka feat. Billy Martin / John Medeski / Marc Ribot & The Master Musicians Of Jajouka || Michael Brecker Solo Performance | Von der neuen Wirkkraft der historischen Konserve in Zeiten der Pandemie  
Pharoah Sanders / Sonny Sharrock Re-Union | Pharoah Sanders, ts Sonny Sharrock, g | Charnett Moffett, b | Pheroan akLaff, dr | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 1992, Frankfurt am Main,

Bockenheimer Depot, November 1992

Joe Zawinul / Trilok Gurtu | Joe Zawinul, keyb, synth | Trilok Gurtu, perc | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 1994, hr-Sendesaal Frankfurt, September 1994

Albert Mangelsdorff Quintet feat. Wolfgang Dauner & Christof Lauer | Albert Mangelsdorff, tb | Christof Lauer, ts, ss | Wolfgang Dauner, p | Dieter Ilg, b Wolfgang Haffner, dr | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 1998, Alte Oper Frankfurt, September 1998

The Road To Jajouka feat. Billy Martin / John Medeski / Marc Ribot & The Master Musicians Of Jajouka | Billy Martin, dr | Marc Ribot, g | Shahzad Ismaily, b, electronics | John Medeski, organ, keyb | Falu, voice | The Master Musicians of Jajouka: Bachir Attar, ghaita, lira, gimbire, perc | Mustapha Attar, ghaita, lira, gimbire, perc | Mohamed El Attar, ghaita, lira, gimbire, perc | Abdellah Bokhzar, ghaita, lira, gimbire, perc | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2014, hr-Sendesaal Frankfurt, Oktober 2014

Michael Brecker Solo Performance | Michael Brecker, ts | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2002, hr-Sendesaal Frankfurt, Oktober 2002

Am Mikrophon: Claus Gnicchwitz

Von der neuen Wirkkraft der historischen Konserve in Zeiten der Pandemie

Covid-19 macht alles anders. Nichts ist wie bisher. An diesem und am morgigen Abend sind uns die Live-Konzerte abhanden gekommen. Das letzte Wochenende im Oktober in Frankfurt und kein Festival-Geschehen auf der Bühne im hr-Sendesaal. Der überwiegende Teil des ursprünglich geplanten Programms vom Deutschen Jazzfestival Frankfurt 2020 musste auf 2021

verschoben werden, lediglich am Mittwoch und Samstag dieser Woche blieb ein Rumpf des Festivalprogramms erhalten. Was nun tun mit diesen beiden freien Abenden?

Ein Jazzfestival, das seit 1953 stattfindet und im Radio abgebildet wird, hat natürlich den ganzen Keller voller Mitschnitte von vielen würdigen, mindestens aber denk-würdigen Konzerten, die im Laufe der Jahrzehnte über die Bühne gegangen sind.

Und ewig lockt der Gang in den Keller

Guenter Hottmann, über 20 Jahre dem Festival verbunden als Programm-Macher, Moderator auf der Bühne, aber auch der Live-Übertragungen, als Hausmeister und unermüdliche Windmaschine des Festivals, hat einfach mal ein paar Konzerte rausgesucht, die er für noch einmal präsentierenswert hält: keine Leistungs-Schau, kein best-of, keine persönlichen Favoriten, einfach nur markante Wegmarken. Bei über 500 Acts, die dieses Festival auf dem Buckel hat, da ist bei einer Beschränkung auf nur zehn davon jede Auswahl falsch. Hier und da wird der Auswähler als Gast in der Sendung ein paar Anmerkungen zum making-of der Konzertereignisse machen. Punktuell kann auch ein Interview oder Statement eines musikalischen Akteurs den damaligen Zeitgeist spiegeln. – Wir laden ein und neu durch.

Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2020: Was hier an diesen beiden Tagen über die Bühne geht! Wo gibt's das schon? So dicht, und das an nur zwei Retro-Abenden!

Freitag, 30.10.2020



(Australian Chamber Orchestra:  
Richard Tognetti)

7:30 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils  
zur vollen Stunde.

**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der  
Welt, bedeutenden Dirigenten  
und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Hornkonzert Es-Dur, KV  
417 (Felix Klieser, Horn;  
Kammerorchester des  
Symphonieorchesters des  
Bayerischen Rundfunks:  
Radoslaw Szulc); Edvard Grieg:  
Drei Psalmen, op. 74 (Rudolf  
Hillebrand, Bariton; Chor des  
Bayerischen Rundfunks: Hans-  
Christoph Rademann); Ernst von  
Gemmingen: Violinkonzert Nr.  
1 A-Dur (Kolja Lessing, Violine;  
Münchener Rundfunkorchester:  
Ulf Schirmer); Ludwig van  
Beethoven: Symphonie  
Nr. 3 Es-Dur, op. 55 -  
"Eroica" (Symphonieorchester  
des Bayerischen Rundfunks:  
Mariss Jansons)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der  
Welt, bedeutenden Dirigenten  
und Solisten durch die Nacht  
Joseph Haydn: Symphonie  
Nr. 87 A-Dur (Zürcher  
Kammerorchester: Roger  
Norrington); Frédéric Chopin:  
12 Klavieretüden, op. 10 (Amir  
Katz, Klavier); Jean Sibelius:  
"Der Schwan von Tuonela",  
op. 22, Nr. 2 (Estonian-Finnish  
Symphony Orchestra: Anu Tali);  
Carl Philipp Emanuel Bach:  
"Heilig", Wq 217 (Elisabeth  
Jansson, Alt; Jan Kobow,  
Tenor; Gotthold Schwarz,  
Bass; Kammerchor Stuttgart;  
Barockorchester Stuttgart:  
Frieder Bernius); Edvard  
Grieg: Quartett g-Moll, op. 27

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der  
Welt, bedeutenden Dirigenten  
und Solisten durch die Nacht  
Percy Whitlock: "Wessex  
Suite" (RTÉ Concert Orchestra:  
Gavin Sutherland); Anatolij  
Ljadow: Variationen über die  
Romanze "Eine venezianische  
Nacht" von Michail Glinka, op.  
35 (Vladimir Stoupel, Klavier);  
Georg Philipp Telemann: Suite  
C-Dur, TWV 55:C3 - "Hamburger  
Ebb' und Flut" (Le Concert des  
Nations: Jordi Savall)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der  
Welt, bedeutenden Dirigenten  
und Solisten durch die Nacht  
Johann Christian Bach: Sinfonie  
C-Dur, Venier Nr. 46 (The  
Hanover Band: Anthony  
Halstead); Antonín Dvořák:  
Rondo g-Moll, op. 94 (Han-Na  
Chang, Violoncello; Orchestra  
dell'Accademia Nazionale di  
Santa Cecilia: Antonio Pappano);  
Peter Warlock: "Capriol  
Suite" (Academy of St. Martin  
in the Fields: Neville Marriner);  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Divertimento F-Dur, KV 213  
(Ensemble Zefiro); Alexander  
Glasunow: Konzertwalzer D-Dur,  
op. 47 (Beethoven Orchester  
Bonn: Stefan Blunier); Antonio  
Vivaldi: Konzert d-Moll, RV 127  
(Gli Incogniti)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den  
Tag mit dem Besten aus der  
klassischen Musik, mit neuen  
Buch- und Hörbuchideen und  
mit einem Überblick über die  
Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Zsuzsa Bánk:  
Sterben im Sommer (15|18)**

Es ist der glühend heiße  
Sommer 2018. Die Familie Bánk  
ist in die alte Heimat gefahren,  
nach Ungarn. Noch einmal will  
der Vater weit hinausschwimmen  
in den Balaton. Noch einmal  
wollen alle zusammen im Garten  
des Sommerhauses sitzen.  
Doch es kommt ganz anders. In  
diesem nicht endenden Sommer  
nimmt die Tochter Abschied vom  
geliebten Vater.  
In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa  
Bánk mit ihren Leserinnen  
und Lesern eine sehr intime  
Erfahrung: Was geschieht mit  
uns, wenn die Eltern sterben?  
Zsuzsa Bánk schildert die  
überwältigenden Gefühle,  
Angst und Liebe, Schuld  
und Verzweiflung, Hoffnung  
und Trauer, aber auch den  
zermürbenden Alltag: all  
die vielen Telefonate und  
Autofahrten, die Gespräche  
mit Ärzten, Pflegediensten,  
Krankenkassen, das  
gemeinsame Warten und die  
vielen absurden Situationen,  
in die die Trauernden geraten.  
Vor allem aber macht Zsuzsa  
Bánk uns mit einem von ihr  
über alles geliebten Menschen  
bekannt, ihrem Vater László,  
1933 in Hidasnémeti in Ungarn  
geboren, 1956 nach Deutschland  
geflohen, 2018 in Frankfurt  
gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr  
persönliches Buch – doch gelingt  
es Zsuzsa Bánk scheinbar  
müheles, auch für das Privateste  
eine poetische Sprache zu  
finden. Die Schauspielerin Lisa  
Wagner, einem breiten Publikum  
zum Beispiel aus dem Münchner  
Tatort oder als „Kommissarin  
Heller“ bekannt, findet dafür  
genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

- Loewe: Edward (Roman Trekel, Bariton / Daniel Heide, Klavier)
- Schumann: 4. Sinfonie d-Moll op. 120 (hr-Sinfonieorchester / Philippe Herreweghe)
- Reznicek: Ouvertüre zu "Donna Diana" (Gothenburg Symphony Orchestra / Neeme Järvi)
- Tartini: Violinsonate g-Moll "Teufelstriller" (Joshua Bell / John Constable, Cembalo)

Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- W.F. Bach: Sinfonie D-Dur (Controcorrente Orchestra)
- Schumann: Faschingsschwank aus Wien op. 26 (Vassilis Varvaresos, Klavier)
- Saint-Saëns: La muse et le poète op. 132 (Joshua Bell, Violine / Steven Isserlis, Violoncello / NDR Elbphilharmonie Orchester / Christoph Eschenbach)
- Haydn: Klaviertrio Es-Dur (Haydn Trio Eisenstadt)
- Bernstein: Sinfonische Tänze aus der West Side Story (Los Angeles Philharmonic Orchestra / Leonard Bernstein)

### 12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit

### 13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

### 14:30 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (15|18)

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater. In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerinnen Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin

### 15:00 Nachrichten und Wetter

### 15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

### 18:00 Nachrichten und Wetter

### 18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

### 19:00 Nachrichten und Wetter

Wider die Pandemie - wir trotzen dem Virus ein Festival ab

### 19:04 Wider die Pandemie - wir trotzen dem Virus ein Festival ab Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2020 | Reloaded Part 2

| Tenorsaxes Today – Archie Shepp / Heinz Sauer / George Adams || Bill Laswell Charged || Helge Schneider / Charlie Antolini / Rocky Knauer || Lester Bowie Brass Fantasy: The Odyssey Of Funk & Popular Music || Michael Mantler & hr-Bigband: The Jazz Composers Orchestra Update | Von der neuen Wirkkraft der historischen Konserve in Zeiten der Pandemie  
Tenorsaxes Today – Archie Shepp / Heinz Sauer / George Adams | Archie Shepp, ts | Heinz Sauer, ts | George Adams, ts, voc, alto-fl | Rainer Brüninghaus, p | Palle Danielsson, b | Alex

Riel, dr | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 1978, Frankfurt am Main, Jahrhunderthalle Höchst, Sept. 1978

Bill Laswell Charged | Bill Laswell, b | Eraldo Bernocchi, g, electronics | Toshinori Kondo, tp | DJ Disk, turntable | Ayib Dieng, perc | Hamid Drake, dr | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2000, hr-Sendesaal Frankfurt, Oktober 2000

Helge Schneider / Charlie Antolini / Rocky Knauer | Helge Schneider, p, ts, tp, pan-flute | Rocky Knauer, b | Charlie Antolini, dr | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2001, hr-Sendesaal Frankfurt, Oktober 2001

Lester Bowie Brass Fantasy: The Odyssey Of Funk & Popular Music | Lester Bowie, tp | Joseph Mac Gollehon, tp | Ravi Hassan Best, tp | Gerald Brazel, tp | David Scheiman, tuba | Vincent Chancey, french horn | Louis Bonilla, tb | Gary Valente, tb | Don Moye, perc | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 1999, hr-Sendesaal Frankfurt, Oktober 1999

Michael Mantler & hr-Bigband: The Jazz Composers Orchestra Update | Michael Mantler, comp, tp | Christoph Cech, cond | Peter Brötzmann, ts | Tony Lakatos, ts | Bjarne Roupé, g | David Helbock, p | radio.string.quartet.vienna: Bernie Mallinger, violin | Ingmar Jenner, violin | Cynthia Liao, viola | Sophie Abraham, cello | hr-Bigband: Heinz Dieter Sauerborn, as, Oliver Leicht, ss | Stefan Karl Schmid, ts | Benjamin Steil, as | Steffen Weber, ts | Rainer Heute, bs | Frank Wellert, tp | Martin Auer, tp | Thomas Sonnen, french horn | Maciej Baranowski, french horn | Christian Jaksjø, tb | Manfred Honetschläger, b-tb | Wolf Schenk, tuba | Nina Hacker, b | Thomas Stabenow, b | Thomas Heidepriem, b | Jean Paul Höchstädter, dr | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2015, hr-

Sendesaal Frankfurt, Oktober 2015

Am Mikrophon: Daniella Baumeister

Von der neuen Wirkkraft der historischen Konserve in Zeiten der Pandemie

Covid-19 macht alles anders. Nichts ist wie bisher. An diesem und am morgigen Abend sind uns die Live-Konzerte abhanden gekommen. Das letzte Wochenende im Oktober in Frankfurt und kein Festival-Geschehen auf der Bühne im hr-Sendesaal. Der überwiegende Teil des ursprünglich geplanten Programms vom Deutschen Jazzfestival Frankfurt 2020 musste auf 2021 verschoben werden, lediglich am Mittwoch und Samstag dieser Woche blieb ein Rumpf des Festivalprogramms erhalten. Was nun tun mit diesen beiden freien Abenden?

Ein Jazzfestival, das seit 1953 stattfindet und im Radio abgebildet wird, hat natürlich den ganzen Keller voller Mitschnitte von vielen würdigen, mindestens aber denk-würdigen Konzerten, die im Laufe der Jahrzehnte über die Bühne gegangen sind.

Und ewig lockt der Gang in den Keller

Guenter Hottmann, über 20 Jahre dem Festival verbunden als Programm-Macher, Moderator auf der Bühne, aber auch der Live-Übertragungen, als Hausmeister und unermüdliche Windmaschine des Festivals, hat einfach mal ein paar Konzerte rausgesucht, die er für noch einmal präsentierenswert hält: keine Leistungs-Schau, kein best-of, keine persönlichen Favoriten, einfach nur markante Wegmarken. Bei über 500 Acts, die dieses Festival auf dem Buckel hat, da ist bei einer Beschränkung auf nur zehn davon jede Auswahl falsch. Hier und da wird der Auswähler als Gast in der Sendung ein paar

Anmerkungen zum making-of der Konzertereignisse machen. Punktuell kann auch ein Interview oder Statement eines musikalischen Akteurs den damaligen Zeitgeist spiegeln. – Wir laden ein und neu durch.

Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2020: Was hier an diesen beiden Tagen über die Bühne geht! Wo gibt's das schon? So dicht, und das an nur zwei Retro-Abenden!



Samstag, 31.10.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Peter Tschaikowsky: Sextett d-Moll, op. 70 - "Souvenir de Florence" (Harald Schoneweg, Viola; Klaus Kämper, Violoncello; Klenke Quartett); Antonio Vivaldi: Oboenkonzert C-Dur, RV 447 (Philippe Tondre, Oboe; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Nicholas McGegan); Theodor Kirchner: Acht Stücke, op. 79 (Johannes Moser, Violoncello; Paul Rivinius, Klavier); Richard Strauss: "Sinfonia domestica", op. 53 (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: François-Xavier Roth)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Jean Sibelius: Symphonie Nr. 6 d-Moll, op. 104 (Pittsburgh Symphony Orchestra: Lorin Maazel); Charles Ives: "Three Places in New England" (Cleveland Orchestra: Christoph von Dohnányi); Ludwig van Beethoven: Sonate cis-Moll, op. 27, Nr. 2 - "Mondscheinsonate" (Alfredo Perl, Klavier); Leoš Janáček: "Lachische Tänze" (WDR Sinfonieorchester Köln: Gerd Albrecht); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichersinfonie Nr. 8 D-Dur, MWV N 8 (Stuttgarter Kammerorchester: Michael Hofstetter)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Dimitri Kabalewski: "The comedians" (Moskauer Sinfonieorchester: Vasily Jelvakov); Wolfgang Amadeus Mozart: Quartett A-Dur, KV 298 (Juliette Hurel, Flöte; Mitglieder des Quatuor Voce); Antonio Vivaldi: Konzert g-Moll, RV 152 (Europa Galante); Johannes Brahms: Sieben Fantasien, op. 116 (Anna Vinnitskaya, Klavier)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Jean-Féry Rebel: "Les caractères de la danse", Ballettsuite (Arion: Daniel Cuiller); Josef Fiala: Quartett Nr. 1 Es-Dur (Simon Fuchs, Oboe; Novsak Trio); Sergej Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll, Moderato, op. 18 (Krystian Zimerman, Klavier); Boston Symphony Orchestra: Seiji Ozawa); Michel Blavet: Sonate e-Moll, op. 3, Nr. 3 (Ramón Ortega Quero, Oboe; Luise Buchberger, Violoncello; Peter Köfler, Cembalo); José Pons: Sinfonie G-Dur (Concerto Köln); Johann Sebastian Bach: Sinfonia G-Dur, BWV 796, Nr. 10 (Martin Stadtfeld, Klavier)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:04 Musik am Morgen**

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Quantz: Flötenkonzert d-Moll (Frank Theuns, Traversflöte / Les Buffardins)
- Chopin: Polonaise As-Dur op. 53 (Artur Rubinstein, Klavier)
- Beethoven: Ouvertüre zur Oper "Fidelio" (Tonhalle-Orchester / David Zinman)

- Martucci: Andante op. 69 Nr. 2 für Violoncello und Orchester (George Ives / Philharmonia Orchestra / Francesco D'Avalos)
  - Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28 (Gürzenich-Orchester / Markus Stenz)
  - Telemann: Quartett B-Dur TWV 43:B3 "Concerto polonois" (Arte Die Suonatori / Martin Gester)
  - Ferlendis: 3. Oboenkonzert C-Dur (Diego Dini Ciacci / Haydn-Orchester)
  - Lehár: Konzertwalzer "Gold und Silber" op. 79 (Wiener Philharmoniker / John Eliot Gardiner)
  - Smetana: "Vysehrad" aus "Mein Vaterland" (Royal Liverpool Philharmonic Orchestra / Libor Pesek)
  - Dvorák: Streicherserenade E-Dur op. 22, 3. Satz (London Chamber Orchestra / Christopher Warren-Green)
  - Bruch: Kol nidrei op. 47 (Nils Mönkemeyer, Viola / Bamberger Symphoniker / Markus Poschner)
  - Tschaikowsky: Ouvertüre F-Dur (Sinfonieorchester Göteborg / Neeme Järvi)
  - Mendelssohn: Andante und Variationen B-Dur op. 83a für Klavier zu vier Händen (Yaara Tal / Andreas Groethuysen)
  - Vivaldi: Fagottkonzert C-Dur RV 491 (Sergio Azzolini / L'Onda Armonica)
  - Donizetti: 8. Streichquartett B-Dur (The Revolutionary Drawing Room)
- 06:30 Zuspruch  
08:00 Nachrichten

**10:00 Nachrichten und Wetter**

**10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester**

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.  
11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

**12:00 Nachrichten und Wetter**

**12:04 Hörbuchzeit**

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

**13:00 Nachrichten und Wetter**

**13:04 Hörbar**

Musik grenzenlos

**14:00 Nachrichten und Wetter**

**14:04 Archivschätze**

Das Beste aus (fast) 100 Jahren Radio

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:04 Musikland Hessen**

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.  
17:00 Nachrichten

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:04 Literaturland Hessen**

Hölderlin im Werk von Durs Grünbein  
Wie Durs Grünbein in seinen Gedichten Hölderlin- Spuren und Reminiszenzen in lyrische Vexierbilder verwandelt, ist unbedingt ein Gespräch wert. Mit dem Berliner Literaturkritiker Gregor Dotzauer unterhält sich Grünbein über die Wirkung Hölderlins auf sein Denken und Schreiben.  
Durs Grünbein ist einer der bedeutendsten und auch international anerkanntesten deutschen Dichter und Essayisten. Er lebt in Berlin und Rom.  
Gregor Dotzauer ist Literaturkritiker und Redakteur beim Tagesspiegel.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Hölderlin-Festwoche, die Frankfurt vom 19. - 25. September

feiert, statt. Wir senden eine gekürzte Aufzeichnung des Gesprächs vom 25. September in der Evangelische Akademie Frankfurt. Veranstalter ist das Kulturamt Frankfurt am Main in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Frankfurt.

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Wider die Pandemie - wir trotzen dem Virus ein Festival ab  
Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2020 | Live-Übertragung aus dem hr-Hörfunk-Studio II**

*Livesendung*

| SH4iKH 9 extended | Johanna Summer "Schumann Kaleidoskop" | KUU! "Lampedusa Lulleby" | Und ewig lodert die helle Flamme der schönen neuen Digital-Welt?  
SH4iKH 9extended | MaximilianShaikh-Yousef, as, ss, fl, comp | Veronika Morscher, voc | Victor Fox, ts | Pascalklewer, tp, flh | Stephan Geiger, tp, flh | PhilippSchittek, tb | Lukas Roos, g | Lukas Moriz, p | Bastian Weinig, b | Leopold Ebert, dr |

Johanna Summer "Schumann Kaleidoskop" | Johanna Summer, piano solo performance |

KUU! "Lampedusa Lulleby" | JelenaKulji#, voc | KalleKalima, g | Frank Möbus, g | ChristianLillinger, dr |

Am Mikrofon: Karmen Mikovic

Und ewig lodert die helle Flamme der schönen neuen Digital-Welt?

Covid-19 macht alles anders. Nichts ist wie bisher. Dieser Abend des Deutschen Jazzfestivals Frankfurt 2020 wird live übertragen in hr2-kultur und als Videostream unter hr2.de. Es gibt kein Publikum,

die Pandemie zwingt zu neuen Formen, alles kommt live aus dem Hörfunkstudio II: die Musik, die Moderation, die Gespräche zwischen den Performances.

Die traditionell große Bühne des hr-Sendesaals ist passé, die Weite des Raums, der Applaus oder sonstige Bekundungen von gemeinschaftlichem Erleben, leider nein, weil nicht zugelassen, nicht ungefährlich. Die Pandemie zwingt uns ins Virtuelle. Obwohl das ja so auch nicht unbedingt stimmt. Die gute alte Tante, das Radio, liefert auch hier verlässlich das, was es schon immer geliefert hat: Live-Musik in guter tontechnischer Qualität – und phantasie-begabtes Ohren-Kino. Ja, eventuell ist die Kombination (Videostream für die Augen, Radio-Ton für den nicht daten-reduzierten Musikgenuss im Ohr) ein attraktiver, von vielen schon lange praktizierter Kompromiss. Obwohl: Das Festival wird spätestens seit Beginn der 10er Jahre des neuen Jahrhunderts video-gestreamt und der Sound erfreut sich eines guten Tons und Rufs mit Tendenz zu stetiger Optimierung.

Die gute alte Tante tanzt mit

Es gibt in dieser Live-Übertragung natürlich Interviews mit den beteiligten Musikern. Und auch mehr als das: Im Talk mit Arndt Weidler vom Jazzinstitut Darmstadt geht's um „Die Grenzen des Streamings“. Mit augenzwinkerndem Bezug auf die historische Mahnung „Die Grenzen des Wachstums“ (Club of Rome, 1972) geht es um Sinn und Un-Sinn des Streamings. Was macht das mit uns? Schon ein halbes Jahr Migration und Vertreibung ins Netz, mit Wackelbildern, Eierköpfen und einem Sound, der oft von ton-technischer Dürre gezeichnet ist. – Und vor allem: was macht das mit dem Jazz, einem Genre, das wie kein anderes auf unmittelbare Begegnung, abstandslose Interaktion, auch mit den Rezipienten, angewiesen ist?

Virus und Stream: ein gutes Team?

Wie lange ist die Euphorie über neue Ausspielwege und Möglichkeiten zu einfacher Publikation der eigenen Produkte im Netz zu halten? Wann schlägt positive Aufgeschlossenheit gegenüber der „neuen Realität“ im Netz um in Inflation und Regression? Was bleibt vom Jazz nach womöglich einem vollen Jahr Pandemie? Ist der wendige (weil immer wieder re-innovationsfreudige) Gevatter dann überhaupt noch existent, wenn erst mal das Club-Sterben richtig an Fahrt zulegt? Wie überall: nicht gerade rosige Aussichten. Oder ist das alles nur Schwarzmalerei? – Weidler weiß mehr.

Zur Erheiterung kann Olaf Stötzler, der derzeit hauptverantwortliche Programm-Macher des Festivals, etwas über die Freuden des Veranstalters in Zeiten der Seuche erzählen. Aber was heißt hier Programm-Macher? – Absager, Verschieber, Jongleur, Zukunftsprognostiker, Alternativen-Entwickler, der Job verlangt nach neuen Qualifikationen. Und es werden eher mehr, denn weniger. Wenigstens hier ist Konjunktur zu verzeichnen.

Sonntag, 01.11.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert c-Moll, KV 491 (Khatia Buniatishvili, Klavier; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern; Stanislaw Skrowaczewski); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett D-Dur, op. 83 (Rasumowsky Quartett); Peter Tschaikowsky: "Eugen Onegin", Briefszene der Tatjana aus dem 1. Akt (Juliane Banse, Sopran; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern; Christoph Poppen); Alessandro Rolla: Duo B-Dur (Dora Bratchkova, Violine; Alina Kudelevic, Violoncello); Ernest Bloch: "Schelomo" (Mischa Maisky, Violoncello; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern; Christoph Poppen)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Louis Spohr: Klarinettenkonzert Nr. 1 c-Moll, op. 26 (Ernst Ottensamer, Klarinette; Wiener Philharmoniker; Colin Davis); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sonate B-Dur, op. 45 (Johannes Moser, Violoncello; Alasdair Beatson, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie C-Dur, KV 200 (Academy of St. Martin in the Fields; Neville Marriner); Joseph Haydn: Streichquartett G-Dur, op. 64, Nr. 4 (Leipziger Streichquartett);

Nikolaj Rimskij-Korsakow: "Der goldene Hahn", Vier musikalische Bilder (Münchener Rundfunkorchester; Gabriel Chmura)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Leoš Janáček: "Märchen" (Nicolas Altstaedt, Violoncello; Fazil Say, Klavier); Franz Schmidt: Konzertante Variationen über ein Thema von Beethoven (Markus Becker, Klavier; NDR Radiophilharmonie; Eiji Oue); Jean Xaver Lefèvre: Quartett Nr. 2 (Eduard Brunner, Klarinette; Ana Chumachenko, Violine; Hariolf Schlichtig, Viola; Wen-Sinn Yang, Violoncello)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
William Boyce: Symphonie B-Dur, op. 2, Nr. 7 (Academy of Ancient Music; Christopher Hogwood); Johann Ladislaus Dussek: Sonate F-Dur, op. 26 (Prager Klavierduo); Edvard Grieg: "Norwegische Tänze", Allegro marcato, op. 35 (Bergen Philharmonic Orchestra; Ole Kristian Ruud); Johann Christian Hertel: Sinfonia Nr. 3 D-Dur (Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Trompete und Leitung: Wolfgang Bauer); Gioacchino Rossini: "Valse anti-dansante" (Stefan Irmer, Klavier); John Barry: "Out of Africa", Main title (London Symphony Orchestra; John Williams); Joseph Haydn: Violinkonzert A-Dur, Allegro, Hob. VIIa/3 (Isabelle Faust, Violine; Münchener Kammerorchester; Christoph Poppen)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:04 Geistliche Musik**

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 109 "Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben"  
• Telemann: Choral-Motette "Ein feste Burg ist unser Gott" (Vokalensemble Rastatt / Holger Speck)  
• Dupré: Vier modale Fugen op. 63 (Ben van Oosten, Orgel)  
• Zelenka: "Kyrie" und "Gloria" aus der "Missa Omnium Sanctorum" a-Moll Z 21 (Marburger Bachchor / Hessisches Bach-Collegium Frankfurt / Wolfram Wehnert)  
• Schmügel: Fuge E-Dur (Jan von Busch, Orgel)  
Etwa ab 7:00 Uhr:  
• Bach: Kantate BWV 109 "Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben" (Damien Guillon, Countertenor / Thomas Hobbs, Tenor / Collegium Vocale Gent / Philippe Herreweghe)

**07:30 Morgenfeier**

**08:00 Nachrichten und Wetter**

Radio für Kinder  
**08:04 Radio für Kinder Bastian Pastewka liest**  
"Einstein – Die fantastische Reise einer Maus durch Raum und Zeit" von Torben Kuhlmann  
Nachdem der preisgekrönte Autor und Illustrator Torben Kuhlmann mit "Lindbergh", "Armstrong" und "Edison" bereits Mäuse über den Atlantik, zum Mond und in die Unterwasserwelt geschickt hat, reist diesmal eine Maus durch die Zeit. hr2-kultur hat gemeinsam mit dem Hörverlag auch den neuesten Band der Mäuse-Abenteuer vertont, wieder mit Bastian Pastewka in allen Rollen. Die bisherigen Produktionen erhielten zahlreiche Auszeichnungen. Wochenlang fiebert die kleine Maus Berti dem weltgrößten Käsefest im fernen Bern entgegen. Schon beim bloßen Gedanken an all die herrlichen

Käsesorten läuft ihr das Wasser im Mund zusammen. Am Vorabend des Festes springt die kleine Maus beherzt in den Zug Richtung Schweiz.

Doch – oh Schreck – als sie am Tag der Tage die große Markthalle betritt, stapeln sich dort anstelle der erwarteten Leckereien nur leere Kartons. Lediglich ein schwacher Käsegeruch lässt erahnen, welche Köstlichkeiten hier dargeboten wurden – tags zuvor. Ach, könnte Berti doch nur die Zeit zurückdrehen! Der Hinweis einer Schweizer Uhrmacher-Maus bringt ihn auf die Idee, nicht einfach aufzugeben, schließlich gilt auch für Mäuse: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg! Dieser führt über das Berner Patentamt, in dem auch Albert Einstein arbeitete. Ob es Berti mit der Hilfe des zukünftigen Nobelpreisträgers gelingt, die Zeit zurückzudrehen?

Nach der Sendung kannst du die Lesung bis zum 7. November onlinehören.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:04 Am Sonntagmorgen**

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

**11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Sendungstitel**

Religionen auf dem Weg

**12:00 Nachrichten und Wetter**

**12:04 Literaturland Hessen**

Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.

**13:00 Nachrichten und Wetter**

**13:04 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen**

**14:00 Nachrichten und Wetter**

**14:04 Zwei bis Vier - Menschen und ihre Musik**

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

Aber mehr noch: Denn von Zeit zu Zeit sind auch unsere Hörer\*innen gefragt: Welches Musikstück möchten Sie in Zwei bis Vier hören? Welche Geschichte erzählen Sie dazu? Schreiben Sie uns – und mit etwas Glück spielen wir auch Ihre Musik!

**16:00 Nachrichten und Wetter**

**16:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester**

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Haydn: Sinfonie Nr. 92 G-Dur "Oxford-Sinfonie" (Hugh Wolff)
- Beethoven: Egmont-Ouvertüre (Andrés Orozco-Estrada)
- R. Strauss: Burleske d-Moll (Jean-Yves Thibaudet, Klavier / Hugh Wolff)
- Korngold: Violinkonzert D-Dur op. 35 (Vilde Frang / James Gaffigan)
- Sibelius: Karelia-Suite op. 11 (Sakari Oramo)
- Wagner: Ouvertüre zur Oper "Rienzi" (Paavo Järvi)
- Stenhammar: Zwischenspiel aus der sinfonischen Kantate Sagen (Paavo Järvi)

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:04 Feature**

"Eine Art Leib- und Seelenwächter" – Über den Sinn von Eigensinn | Astrid Nettleing

Eigensinn hat keinen guten Ruf. Eigensinnige Menschen gelten als unbequem, stur, schwierig, rechthaberisch, egozentrisch, starrsinnig. Es ist noch nicht so lange her, da galt es, den Heranwachsenden möglichst früh und möglichst gründlich jede Form von Eigensinn auszutreiben, statt das Potential des Eigensinns zu stärken und zu fördern. Menschen mit einem "eigenen Kopf" haben es in der Gesellschaft nicht leicht, doch ihr Eigensinn befähigt sie, für sich und ihr Leben das zu erreichen, was ihrem eigenen Sinn gemäß ist.

Manchen fehlt ein solcher Mut zum Eigensinn oder ihnen fehlt die Beharrlichkeit, sich eigensinnig den Weg zu einem eigenen Selbst zu bahnen. Doch sagt man zu oft "ja", wenn man eigentlich "nein" meint, ist es nicht nur für die Seele schlecht, sondern ebenso für den Körper.

Es gibt aber auch Grenzen des Eigensinns, wenn er in Unbelehrbarkeit und Starrsinn umschlägt oder in ein Verhalten, das selbstbezogen ohne Rücksicht auf den Nächsten agiert. Das Feature plädiert für einen wohlverstandenen Eigensinn – lebenswichtig nicht zuletzt in heutiger Zeit.

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 hr-Bigband**

Konzerte und Produktionen u.a. mit:  
Konzerte und Produktionen u.a. mit:  
Am Mikrophon:

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Konzertsaal American Music - Die NDR Radiophilharmonie in Hannover**

In der Mitte des vergangenen Jahrhunderts prägen Aaron Copland und Leonard Bernstein maßgeblich die amerikanische

Musik jenseits des Rock 'n' Roll:  
ein Blick zurück, mit der NDR  
Radiophilharmonie und der  
Klarinetistin Sharon Kam.  
Sharon Kam, Klarinette  
NDR Philharmonic Brass  
NDR Radiophilharmonie  
Leitung: Andrew Manze

Copland: Quiet City  
Previn: Four Outings for Brass  
Copland: Klarinettenkonzert  
Copland: Appalachian Spring  
Bernstein: West Side Story -  
Suite für Blechbläserquintett

(Aufnahme vom 2. Juli 2020 aus  
dem Großen Sendesaal des  
NDR)

Sie waren Grenzgänger  
zwischen E- und U-Musik: Aaron  
Copland, Leonard Bernstein  
und André Previn. Jazz und  
Swing, aber auch Märsche  
und Volkslieder sowie die  
Tänze der amerikanischen  
Ureinwohner flossen ein in ihren  
Stil. "Quiet City" von Copland  
gehört zur Bühnenmusik eines  
Theaterstücks von Irwin Shaw.  
"Appalachian Spring", ebenfalls  
von Copland, ist ein Ballett  
über indianische Tänze beim  
Frühlingsfest; für dieses Werk  
erhielt er 1945 den Pulitzer-  
Preis. Die "Four Outings for  
Brass" von André Previn sind für  
die bekanntermaßen schall- und  
raumgreifenden Blechbläser als  
Outdoor-Event konzipiert. Von  
Leonard Bernstein schließlich:  
Highlights aus "West Side Story",  
hier in einem Arrangement für  
Blechbläser-Quintett.

Zur Präsidentschaftswahl in den  
USA am 3. November

**22:00 Zur Präsidentschaftswahl  
in den USA am 3.  
November  
Abraham Lincoln von  
Helmut Huber**

In der Regie von Mathias  
Neumann  
Abraham Lincoln, der 16.  
Präsident der USA, gilt den  
Amerikanern als Verkörperung  
der besten Eigenschaften  
ihrer Nation. Als er 1865 von  
dem Fanatiker Booth in einer  
Theaterloge erschossen wurde,

ging eine Welle von Entsetzen  
und Trauer durch das Land.  
Bereits unmittelbar nach seiner  
Ermordung wurde ihm eine  
bis zur Verklärung reichende  
Verehrung zuteil.  
Dazu trugen – mehr als die  
nüchterne Beurteilung seiner  
Präsidentschaft – die Art  
seines Todes und der Vergleich  
mit den eher glanzlosen  
Regierungszeiten seiner ersten  
Amtsnachfolger bei.  
Lincolns Wahl zum Präsidenten  
im Jahre 1860 führte zum Austritt  
der meisten Südstaaten aus  
der Union und schließlich im  
April 1861 zum Sezessionskrieg,  
da Lincoln zusammen mit  
den Nordstaaten für die  
Aufhebung der Sklaverei  
eintrat. Sein ganzes Bemühen  
ging jedoch dahin, die Einheit  
wiederherzustellen. Anfangs  
hatte der Sohn einer armen  
Quäkerfamilie aus den Wäldern  
Indianas wenig Neigung  
verspürt, sich in die Politik  
zu begeben; er arbeitete auf  
der Farm seines Vaters und  
hatte kaum Gelegenheit,  
eine Schule zu besuchen.  
Aber dem aufgeweckten  
Abe gelang es nach und  
nach, sich umfassendes  
Wissen anzueignen. Kaum  
etwas empörte ihn mehr als  
Unrecht und Unterdrückung  
und so absolvierte er  
schließlich – ebenfalls als  
Autodidakt – ein Studium der  
Rechtswissenschaften. 1847  
zog er als Abgeordneter in den  
Kongress ein; zwölf Jahre später  
war Abraham Lincoln Präsident  
der Vereinigten Staaten.

Mit Günther Strack, Ulrich  
Matschoss, Gisela Zoch u.v.a.

Regie: Mathias Neumann

hr 1957

Sendung: hr2-kultur, "Hörspiel",  
01.11.2020, 22:00 Uhr.

**23:15 Hörbar | Musik grenzenlos**